

Rock für Menschen von heute

Chris Thompson und Band begeistern in Wolpertshausen mit Hits der 70er Jahre

Der Name Chris Thompson ist unbekannt? Das Stichwort Manfred Mann's Earth Band dürfte genügen, um an Hits wie „Davy's On the Road Again“, „Mighty Quinn“ oder „Blinded by the Light“ zu erinnern.

MATTHIAS IMKAMPE

Wolpertshausen. Chris Thompson, unterstützt durch die Band um den norwegischen Gitarristen Mads Eriksen, war nun zu einem Konzertabend der Extraklasse in der Mehrzweckhalle in Wolpertshausen. Ein- geladen hatte Music & Light.

Chris Thompson ist die charakteristische Stimme der Earth Band. Viele Hits sind an diesem Abend zu hören. Nach dem etwas lang geratenen Auftritt der Coverband Rama wird schon nach den ersten Takten klar, dass hier Profis am Werk sind. Der Sound stimmt, der Auftritt Thompson stimmt, er zieht das Publikum sofort in seinen Bann und lässt das Warten schnell vergessen.

Mit zwei neueren, recht rockigen Stücken legt die Band, bestehend aus Mads Eriksen (Gitarre), Frank Hovland (Bass), Gunnar Bjelland (Tasten) und Zsolt Meszaros (Schlagzeug) los. Von Anfang an wird jede Befürchtung zerstreut, man wohne nur einem melancholisch-historischen Abend bei, wo man noch einmal all die Hits einer Band seiner Jugend hört.

Chris Thompson hat noch immer eine ordentliche Rockröhre, die nur ganz gelegentlich an ihre altersbedingte Grenze kommt. Von seiner Stimme leben all die Hits der Earth Band. Der Saal erkennt zum Beispiel schon nach den ersten Takten

den 73er Klassiker „Father of Day, Father of Night“ und reagiert begeistert. Eigentlich ist der Titel ja von Bob Dylan, aber zwischen Cover und Cover ist eben ein Unterschied.

Was gut gefällt: Thompson und seine Band spielen die Stücke gewissermaßen nicht in historischer Aufführungspraxis wie vor bald 40 Jahren, sondern so, dass sie in die heutige Zeit passen. Erinnerungen werden also wach, jedoch keine Melancholie ob der vergangenen Jugend: Auch die so um die 50-jährigen leben heute und nicht im Gestern. Thompson, Jahrgang 1947, also eigentlich schon fast im Rentenalter, macht es eindrucksvoll vor.

Für Mads Eriksen reicht das Attribut virtuos kaum aus

Seine Begleitband um den herausragenden Gitarristen Mads Eriksen kann einheizen. Bei zwei Stücken ohne Chris Thompson zeigt Eriksen sein wahres Können – „Storlytter“, ein zwischen Eddie Van Halen und Yngwie Malmsteen pendelndes Hardrock-Instrumental. Dann an der Konzertgitarre solo „Piece for the Wicked“, da reicht das Attribut virtuos kaum mehr aus. Natürlich gehört zu dieser Art Rockmusik auch ein Drumsolo und eines von den Tasteninstrumenten.

Gute zwei Stunden rocken die Mannen auf der Bühne ab, schalten aber immer wieder mal einen Gang zurück zu leiseren Tönen. Kleiner Wermutstropfen des begeisternden Konzerts: Die Halle war für die Veranstaltung zu groß, eine Clubatmosphäre wäre für die rund 350 Zuhörer besser gewesen.



Felix Saluzzi, Anja Lechner und Dino Saluzzi spielen morgen in Hall.

Bandoneon unter Barockengeln

Jazz, Klassik, Tango und Volksmusik der Anden – aus diesen Bereichen schöpft Dino Saluzzi. Mit seinem Trio kommt der Bandoneonist morgen nach Hall.

Schwäbisch Hall. Dino Saluzzi lief 1982 beim Jazz-Fest Berlin aufhorchen, als er eine Mixtur von Jazz, Rock, Tango und ethnischer Musik der Indios bot. Mit der klassischen Cellistin Anja Lechner und dem Klarinetten- und Saxofonisten Felix Cuchara Saluzzi kommt er morgen, Mittwoch, nach Hall.

Die Cellistin Anja Lechner lässt ihre Erfahrungen mit Barock-Musik ebenso einfließen wie mit zeitgenössischer Kammermusik und Improvisation. In den Stücken, in denen Dino Saluzzis Bruder Felix Klarinette spielt, ist sein klassischer Ton, den er im Sinfonieorchester von Buenos Aires kultivierte, unverkennbar. Wechselt er zum Tenorsaxofon, ist seine Jazzaffinität unüberhörbar.

Das aktuelle Album „Navidad de los Andes“ erzählt musikalisch Geschichten aus den Anden.

Info Das Konzert beginnt morgen, Mittwoch, um 19.30 Uhr in der Hospitalkirche (Saalöffnung 18.30 Uhr). Veranstalter ist der Jazzclub Schwäbisch Hall in Kooperation mit dem Schwäbisch Haller Kulturbüro.



Chris Thompson rockt in Wolpertshausen ab wie vor 40 Jahren in Manfred Mann's Earth Band. Foto: Imkampe